



Der „Laden mit Revolutionsbedarf“ M99 soll geräumt werden, um dem Vermieter größere Profite zu ermöglichen. HG Lindenau betreibt den Laden in Kreuzberg seit fast 30 Jahren und wohnt auch dort. HG verkauft Kleidung und Demonstrationsbedarf für wenig Geld. Der Laden steht für ein rebellisches Kreuzberg, was sich nicht in Hochglanzbroschüren und Investmentplänen einpassen lässt.

Aber in Berlin steigen die Mieten stark an und immer mehr Menschen und kleine Läden werden verdrängt. Die Profite für die Eigentümer wachsen. Sie werden bezahlt durch unsere Mieten, die wir von unseren geringen Einkommen zahlen müssen. Der Berliner Senat hat versagt, er tut nichts gegen Verdrängung. Deswegen müssen wir aktiv werden, um uns gegen diese Zustände zu wehren. Wir müssen laut sein, damit wir nicht mehr länger ignoriert werden. Wir wollen nicht, dass Wohnungen eine Ware sind. Wir wollen, dass HG in seinem Laden und in seiner Wohnung bleiben kann.

#### **Termine**

- **MI 27.7. 19.00 Uhr** // SO36 // Infoveranstaltung
- **SO 07.8. 16.00 Uhr** // Heinrichplatz // Kiezdemo
- **DI 09.8. 8.00 Uhr** // HG/M99 // Zwangsräumung verhindern
- **DI 09.8. 18.30 Uhr** // Kotti // Abenddemo

**WIR WERDEN UNS DER ZWANGSRÄUMUNG VOM M99 ENTSCLOSSEN  
ENTGEGENSTELLEN.**

**KOMMT ZUR KUNDGEBUNG & ZEIGT EURE SOLIDARITÄT, VERNETZT  
UND INFORMIERT EUCH!**

**SOLIDARITÄT MIT DER RIGAER 94, MIT ALLEN BEDROHTEN  
PROJEKTEN, MIT ALLEN VON ZWANGSRÄUMUNG BETROFFENEN!**